

bestimmter Weise auf die P. ein. Die P. bestimmt die Entwicklung der Gesellschaft, deren soziale Struktur, politische Auffassungen und Einrichtungen. Das Wesen der gesellschaftlichen P. wird durch die Art und Weise der Vereinigung der Arbeitskraft mit den P.smitteln bestimmt. Das Privateigentum an den P.smitteln und die Lohnarbeit z. B. sind die Grundlagen der kapitalistischen P., während das gesellschaftliche Eigentum an den P.smitteln und die von Ausbeutung freie Arbeit die Grundlage der sozialistischen P. sind. Die in der P. erzeugten materiellen Güter bestehen aus P.smitteln und Konsumtionsmitteln. Die gesellschaftliche P. gliedert sich daher in zwei große Abteilungen: P. von P.smitteln und P. von Konsumtionsmitteln. Die P. entwickelt sich in Übereinstimmung mit der Wirkung objektiver ökonomischer Gesetze. Das hauptsächlichste und bestimmende ökonomische Gesetz ist das ökonomische Grundgesetz, das jeder P.sweise eigen ist. Das Ziel der kapitalistischen P. ist die maximale Verwertung des vorgeschossenen Kapitals. Diese Kapitalverwertung findet in der Profitrate ihren Ausdruck. Entsprechend diesem Ziel werden alle gesellschaftlichen Beziehungen durch die Ausbeutung geprägt. Der Mensch hat für die herrschende Klasse im Kapitalismus nur dann Bedeutung, ist für sie nur dann produktiv, wenn er der Profit-P. dient. Die sozialistische P. entwickelt sich planmäßig und stetig. Das gilt nicht nur für ihren Umfang, sondern vor allem für die P. neuer Erzeugnisse, die einen höheren Nutzeffekt aufweisen oder völlig neue Bedürfnisse hervorrufen. Im Sozialismus sind alle Mitglieder der Gesellschaft an einem schnellen Aufschwung

der P. interessiert. Die wichtigste wirtschaftlich und rechtlich selbständige Einheit der materiellen P. ist der volkseigene P.sbetrieb. In den Betrieben wird über den höchstmöglichen Zuwachs an Nationaleinkommen entschieden. Vom Niveau der Leitung, der Organisation und Technologie in den sozialistischen P.sbetrieben hängt das Tempo der weiteren Entwicklung entscheidend ab. Die Betriebe sind deshalb das entscheidende Glied im ökonomischen System des Sozialismus, weil dort die Pläne von den Werktätigen verwirklicht werden. Die Durchführung der komplexen sozialistischen Rationalisierung und die Schaffung stabiler Kooperationsbeziehungen sind wichtige Voraussetzungen, um die der P. gestellten Aufgaben planmäßig zu erfüllen. Indem die Verantwortung des Betriebs für die P. erhöht wird, erhöht sich auch das objektive Interesse der Werktätigen an der P. Als Mitbesitzer der P.smittel haben sie ein persönliches Interesse daran, ihre Arbeitskraft und ihre schöpferische Initiative voll für das Ziel der sozialistischen P. einzusetzen: für die ständig bessere Befriedigung der materiellen und geistigen Bedürfnisse der Mitglieder der Gesellschaft, die Entfaltung der sozialistischen gesellschaftlichen Beziehungen und der Persönlichkeit der Menschen, ihrer schöpferischen Fähigkeiten und für die Stärkung ihrer politischen Organisation, des Staates und der Gesellschaft.

Produktionsfonds (produktive Fonds): Teil der im Reproduktionsprozeß vorgeschossenen → *Fonds*, die in Form von Arbeitsmitteln und Arbeitsgegenständen einschließlich unvollendeter Produktion und Halbfabrikate exi-